

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 2 (1888)

45 (15.4.1888)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-190041](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-190041)

Der Kranken-Unterstützungs-Bund der Schneider veröffentlicht den Rechenschaftsbericht der Hauptverwaltung für das Jahr 1887. Nach demselben beträgt die Mitgliederzahl 15048, gegen 15089 bei Beginn des Jahres. Neu eingetretene sind im Laufe des Jahres 8773 Mitglieder. Die Gesamtsumme beträgt Mark 323 160,05; die Retentionen Mark 233 713,65; die Retentionsrücklage Mark 201 007,83; ergibt einen Ueberschuß von Mark 32 705,82. An Krankengeld wurde gezahlt: an erwerbsfähige Kranke Mark 7572,09; an erwerbsunfähige Kranke Mark 129 580,36; Angehörige der Mitglieder Mark 148,20; für ärztliche Behandlung, Kranken-, Krankenkassen etc. Mark 1984,54; an Sterbegeldern Mark 8756; Bestattungskosten an Krankenanstalten Mark 29 315,47. Die Zahl der Erkrankungsfälle betrug 3090; die Zahl der Krankheitsfälle betrug 4074. Der Reservefond beträgt M. 80100; das gesamte Kapitalvermögen M. 122 152,22. Im Laufe des Jahres haben sich 9 675 6/10 Vermalungsfällen, meistens wegen mangelhafter Ernährung, aufgelöst, während 16 neue erkrankt wurden.

Aus Dittschdorf bei Kiel geht und folgende Zuschrift mit der Bitte um Aufnahme zu: Da durch Inzinate in verschiedenen Zeitungen Artikel nach hier geschickt worden und das Gerücht verbreitet wird, der Streik auf der Werft der Gehr. Homboldt sei beendet, da die beiden Arbeiterkassen alles benütigen hätten, versichere Arbeiter dadurch auch schon nach hier verlost und uns darüber schwere Opfer auferlegt worden sind; so sehen wir uns veranlaßt zu erklären: Daß die Herren sich bis jetzt noch zu keiner Unterhandlung herbeigelassen haben und deshalb von einer Bewilligung der Forderungen und einer Beendigung des Streiks nicht die Rede sein kann, sondern derselbe auch ferner mit allen uns zu Gebote stehenden gesetzlichen Mitteln so lange fortgesetzt werden wird, bis eine gütliche Einigung beider Parteien erzielt werden ist. Dittschdorf, Kollegen! — Laßt Euch nicht irre machen! Traut nicht den verlockenden Zeitungsinfaraten. Unterstützung auch ferner und halbet den Zusuz fern, kann werden wir bald in der Lage sein, eine zufriedenstellende Beendigung des Streiks zu errichten.

Die streikenden Arbeiter der Gehr. Homboldt'schen Werft. J. A. Heinz. Vork.

Zimmerergewerk. In Bezug auf den auch von uns gezeichneten Artikel „An alle Zimmerer Deutschlands“ zu einem allgemeinen deutschen Zimmerer-Kongreß nach Chemnitz, Braunschweig oder Halle, wird mitgeteilt, daß dieser Artikel von Vertretern nur eines kleinen Theiles der deutschen Zimmerer ausgeht, die sich aus irgend welchen persönlichen Gründen dem „Verbande deutscher Zimmerer“, dessen Bestehen jetzt in Hamburg demüthigt, nicht anschließen und fügen wollen. Der „Verband deutscher Zimmerer“ umfaßt gegenwärtig über 70 Städte, mit mehr als 6000 Mitgliedern. Der Hauptverband dieser, in fester Weiterentwicklung begriffenen, schlagfertigen Organisation wird in diesem Jahre während der Pfingstferien in Hannover abgehalten werden. — Wenn Zimmerergewerk liegen die Verhältnisse leider ähnlich so, daß ein Druchbruch der Gewerkschaften abtrünnig besteht, wie die gelegentlichen Auslassungen des „Neuen Bauhandwerkers“ gegen das Reichliche Vereinsblatt beweisen.

Hamburg. Nach einer Mitteilung des Streikkomitees scheint der Streik der Hamburger Tapetier einen für die Geschäfte günstigen Ausgang zu nehmen. Der Zusuz ist fast ganz beschritten, so daß es den Arbeitgebern unmöglich gemacht ist, für die Streikenden Ersatz zu schaffen. Wenn die Unterführung von auswärts nicht ausbleibt, glauben die Streikenden in kürzester Zeit den Sieg zu erringen.

Wißler (Schleiss. Post). In der Gerberei und Lederfabrik von Falk u. Schütz in Wißler haben 120 Gerbergehülfe die Arbeit niedergelagt. Grund hierfür ist eine unzulässige Lohnreduktion. Die streikenden Gerber bitten den Zusuz fernzuhalten.

Minden. Hier streiken die Maurer seit dem 3. d. M., weil der Lohn von 2,50 M. auf 3 M. erhöht werden und 10 Stunden Arbeitzeit eingeführt werden soll. Die Meister sprechen nun den Fremden Gesellen M. 4,50 Tagelohn und eben so hoch lohnende Aufordarbeit. Um dieser Forderung vorzugeben, waren wir Alle, auf diesen Meisterlein zu gehen, da unter den bis jetzt noch 80 streikenden Maurergehülfe auch viele Familienmänner sind, die so schon durch den langen und drückenden Winter genug zu leiden gehabt haben.

In Halle haben in jüngst stattgehabten Versammlungen die Schumacher beschlossen, bei den Meistern eine Aufbesserung des Lohnes für Städtarbeit durchzusetzen, die Malergehülfe sind bereits an die Meister wegen Lohnreduktion herangetreten, die Klempnergehülfe treten für eine nur 10 stündige Arbeitszeit (gleich den anderen Bauhandwerkern) ein, die Steinmetzen fordern wie die Töpfergehülfe ebenfalls Lohnerhöhung. Die Meister zeigen sich im großen Ganzen wenig geneigt, auf die Forderungen der Gesellen einzugehen. Es wird also wohl eher kurz oder lang zum Streik kommen. In Weichenfeld fordern die Maurer-, Zimmerer- und Dachdeckergehülfe einen Stundenlohn von 30 Pf., die Meister aber wollen einen solchen von 26-30 Pf., je nach Brauchbarkeit der Arbeiter, zahlen. Jüngst fand eine Versammlung der Gesellen statt, in welcher über dieses Anerbieten beschlossen werden sollte. Es gelang aber nicht, eine Einigung zu erzielen.

Mainz, 12. April. Die Arbeits-Einstellung bei den Maurergehülfe ist eine allgemeine; die Lohnkommission der Arbeiter hat die allgemeine Arbeits-Einstellung proklamirt und ist dieselbe auch strengstens befolgt worden. Aber auch sämtliche hiesige Baufirmen haben sich dahin geeinigt, nur diejenigen Arbeiter einzustellen, welche sich verpflichten, bis 7 Uhr Abends zu arbeiten; ferner der Gehülfe ist aber diesen Verlangen bis jetzt nachgegeben. Über 300 Arbeiter sind bereits theils in der Richtung nach Main und Mannheim abgereist. Von verschiedenen Seiten sind den streikenden Arbeitern namhafte Unterstützungen zugesichert worden. Zusuz ist unbedingt fernzuhalten.

Drasda. Der „Preis 3.“ zufolge stellen von 3000 Arbeitern der Dierig'schen Fabrik in Weichenbach 540 Weber die Arbeit wegen Arbeitsverlängerung ein.

Aus Stadt und Land.

Vant, 14. April. Morgen, Sonntag, Nachmittag 3 Uhr findet in der „Arche“ eine außerordentliche Generalversammlung des „Vanter Consumvereins“ statt. Die Tagesordnung befindet sich im Infantertheil.

Wilhelmshaven, 14. April. Entscheidung des Reichs-Ver sicherungsamtes. Bei der Montage eines eisernen Schwimmdocks zu Wilhelmshaven war dem Schlosser R. ein Eisenplitter in das rechte Auge gedrungen, wodurch der Verlust desselben herbeigeführt wurde. Nach dem Gutachten des Professor Dr. Semich zu Bonn zeigte das unverletzte Auge keine krankhaften Veränderungen. R. nahm auch wieder die alte Arbeit auf und verdiente den

früheren Lohn. Die Rheinisch-Westfälische Hütten- und Bergwerks-Berufsgenossenschaft stellte durch Beschluß die Rente auf 25 Proz. fest, worüber beschwert, der Berufsgläubte die Berufung ergriff. Das Schiedsgericht erhöhte auch die Rente auf 37 1/2 Proz., indem es dem Umland, daß der Kläger den früheren Lohn bezog, ein besonderes Gewicht nicht beilegt, da sich das Arbeitsverhältnis jeden Tag lösen könnte und dann der Verlust des Auges hinsichtlich der Erwerbsfähigkeit sich fühlbar machen würde. Der gegen diese Entscheidung von der Berufsgenossenschaft eingelegte Rekurs wurde vom Reichs-Ver sicherungsamt zurückgewiesen.

Vor einigen Tagen wurde in Altheppens der dort stationirte Gensdarm G. von einigen Sabotageurern angefallen. Als Thäter sollen drei Marineer ermittelt sein, die sich in Civilkleidung gesteckt hatten.

Angulstsch, 13. April. Hier hatten die Torfgräber vorige Woche die Arbeit eingestellt, da Lohnunterschieden entstanden waren. Am Montag nahmen sie die Arbeiter wieder auf, da ihnen eine, allerdings nur geringe, Lohn-erhöhung zugesagt wurde. Zu den Kosten der neuen Chauffee von Apen nach Holtgast sind auch die Lohnarbeiter herangezogen worden, obgleich das nach der revirirten Gemeindeordnung nicht zulässig ist. (Die Betroffenen müssen dagegen sofort beim Amt Weiterbefehle beschwerde einreichen. Die Red.)

Ver eins-Kalender.

- Vanter Consumverein, E. G. Sonntag, den 15. April, Nachm. 3 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung bei Hug „Zur Arche“, Belfort.
Verein deutscher Schuhmacher, Montag, den 16. April, Abds. 8 Uhr: Versammlung bei Vater, „Germania-halle“, Neubremen.
Kranken-Unterstützungs-Bund der Schneider, Montag, den 16. April, Abends 8 Uhr: Versammlung bei Hemmen, „Hof von Oldenburg“.
Wanderunterstützungs-Kasse der Maurer, Dienstag, den 17. April, Abends 8 Uhr: Versammlung bei Hug „Zur Arche“, Belfort.
Bachverein der Bauarbeiter, Mittwoch, den 18. April, Abends 8 Uhr: Versammlung bei Hug „Zur Arche“, Belfort.

Sochwasser.

- Dant-Wilhelmshaven.
Sonntag, 15. April: Vm. 3, 8 Uhr, Nm. 3, 20 Uhr,
Montag, 16. April: Vm. 3, 34 Uhr, Nm. 3, 49 Uhr,
Dienstag, 17. April: Vm. 4, 8 Uhr, Nm. 4, 19 Uhr,
Mittwoch, 18. April: Vm. 4, 40 Uhr, Nm. 4, 49 Uhr.

Die Bier-Niederlage von G. Endelmann, Königsstraße 47, empfiehlt Fass- und Flaschenbier aus der Brauerei von Th. Fetzlner in Jever, 33 Hälften 3 Mark. Dortmund Altianbier, 20 Fl. 3 M. Bayrisch Bier aus der Brauerei von Franz Erid, Erlangen, 20 Fl. 3 M. Seltzerwasser eigener Fabrik. Darzer Königsbrunnen. Wiedererhöfurn Rabatt.

Farben, Lacke, Pinsel und Deckenbürsten in großer Auswahl. Carl Bamberger, Special-Geschäft in Farben und Malerutensilien, Wilhelmshaven, Bismarckstraße 25.

Für 25 Mark, das ist 1/2 des Einbindelohnes, soll eine ganze Bibliothek, bestehend aus vielen Romanen, national-ökonomischen Werken (Internationale Bibliothek: „Neuzett“) deutschen Reichsgesetzen mit Formular und Wörterbuch u. s. w. Umstände halber verkauft werden. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Antlich Konfessioniertes An- u. Rückkaufgeschäft von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Teppichen, Uhren, Gold- und Schmuckstücken von F. KRÜGER, Belfort, Ankerstraße.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres in der Exp. des Volksbl.

Als sehr billig empfehle zu festen Preisen: Reinwollene Vadsfins in wirklich guter Qualität von 2,70 M. an pr. Mt. Doppeltbreite coul. Kleiderstoffe von 90 Pf. an per Meter. Schwarze Cachemire von 70 Pf. an per Meter. Läl-Gardinen für 32, 40, 58, 73, 85 Pf. bis 1,15 M. per Meter. baumwollene Bettzeuge von 35 Pf. an. Wollgarn in allen gänglichen Farben. Reinwollenen Flanel von 80 Pf. an.

Bett-Inletts und Bett-Federn führe in vielen Qualitäten und liefere ganze Betten innerhalb einiger Stunden fertig. Großes Lager fertiger Herren- und Knaben-Anzüge jedoch nur gut und dauerhaft gearbeitete Sachen in gutstehenden Facons. Ganz große Auswahl in Damen- und Kinder-Regen-Paletots, Große Damen-Paletots schon von 6 M. an. Georg Aden, Manufaktur- und Confections-Geschäft, Vant am Marktplatz.

„Zum schwarzen Bären“ Gastwirthschaft v. J. Feilmann, Sever empfiehlt seine gemüthlich eingerichtete Restauration. Warme Speisen zu den bekannten civilen Preisen. — Gute Biere, f. Weine, sowie alle sonstigen Getränke. Freundsliche und reelle Bedienung. Erwarte in diesen Tagen eine Ladung prima Lochgelly-Kohlen und nehme Bestellungen schon jetzt entgegen.

H. Menken, Kopperthörn.

Frische Schweinsköpfe bei Abnahme von halben Köpfen das Pfund 15 Pfg., empfiehlt E. Langer, Neuestraße Nr. 10.

Farben, Bronzen, Lacke, Firniß, Pinsel, Johannes Arndt, Paul.

Fettes Schweine-Fleisch per Pfund 40 Pf. empfiehlt E. Langer, Neuestraße 10.

Mühen für Herren und Knaben von 50 Pf. bis 2,50 Mark empfiehlt M. Schlössel, Rooststraße 79 und Belfort, Weststraße. Auf sofort ein Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht. M. Schlössel, Kürschner, Belfort.

Größte Auswahl!
184

Billigste Preise!

M. Philipson, Bismarckstraße 12 108

empfeilt in den schönsten neuesten Stoffen:

Elegante Jaquett-Anzüge von 15 bis 50 Mark.

Elegante Rock-Anzüge von 30 bis 54 Mark.

Feine Sommer-Überzieher von 16 bis 35 Mark.

Einzelne Buckskin-Hosen von 5 bis 14 Mark.

Knaben-Anzüge in allen Größen von 2½ Mark an.

Anfertigung nach Maß unter Garantie des Passens.

Bismarckstraße 12. **M. Philipson.** Bismarckstraße 12.

Banter Consumverein
e. G.

Sonntag, 15. April, Nachmittags 3 Uhr:
Außerordentliche

Generalversammlung

im Lokal „Zur Arche“.
Tages-Ordnung: 1. Hebung der Bei-
träge. 2. Gründung einer gegen-
seitigen Hilfskassa. 3. Verschiedenes.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Heidmüller 16

Braumbier

in Fässern und Flaschen
empfeilt

Johannes Arndt,

Baut.

Dienstag, den 17. April 1888: 32

Wander - Unterstützungs - Versammlung

der
Maurer von Wilhelmshaven und Umgegend.

Tagesordnung: 1. Rechnungsablage des Kassiers. 2. Aufnahme neuer Mitglieder
und Hebung der Beiträge. 3. Verschiedenes.
Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Mein 62

Mäntel-Lager

wurde durch mehrere große Sendungen wieder vollständig sor-
tiert. Ich empfehle besonders eine reichhaltige Auswahl der
neuesten

Regen-Mäntel, Sommer-Mäntel,
Promenaden-Mäntel und Jaquets
zu bekannten billigen Preisen.

M. Philipson.

Englische Tüll-Gardinen 26

empfeilt in großer Auswahl zu billigen Preisen

Georg Reich.

Gardinen 64

in größter Auswahl zu bekannten
billigen Preisen empfiehlt

Friedrich Hoting,

Wilhelmshaven, Oldenburgerstr. 14,
Ecke der Moonstraße.

Kopperhörn. Volksgarten. Kopperhörn. 2

Seute Sonntag, den 15. April:

Grosser öffentlicher Ball

wozu freundlich einladet

H. Th. Kuper.

Central-Halle in Belfort. 20

Seute Sonntag:

Grosser öffentlicher Ball.

Carl Zwingmann.

Germania-Halle. 20

Seute Sonntag

Große öffentliche Tanz-Musik.

Neubremen.

H. Vater.

Wwe. Winter's 38

Hotel zum Banter Schlüssel, Belfort.

Seute Sonntag:

Grosser öffentl. BALL

wozu freundlich einladet

Wwe. Winter.

20 Gasthof Sedan.

Seute Sonntag

Grosser öffentlicher BALL.

Dazu ladet ergebenst ein

F. Krause.

42
Engl. Leder-Hosen

in bester Verarbeitung
empfeilt zu Hamburger Preisen

M. Philipson.

Weisse englische Leder-Hosen 58

6,50 und 7,50 Mark,

graue englische Leder-Hosen

5,00, 6,50, 7,50 und 8,50 M.,

blaue

Fünfschaft-Hosen

von 2,25 bis 6,50 M.

empfeilt in guter Verarbeitung

H. F. Peper, Bismarckstrasse 6.